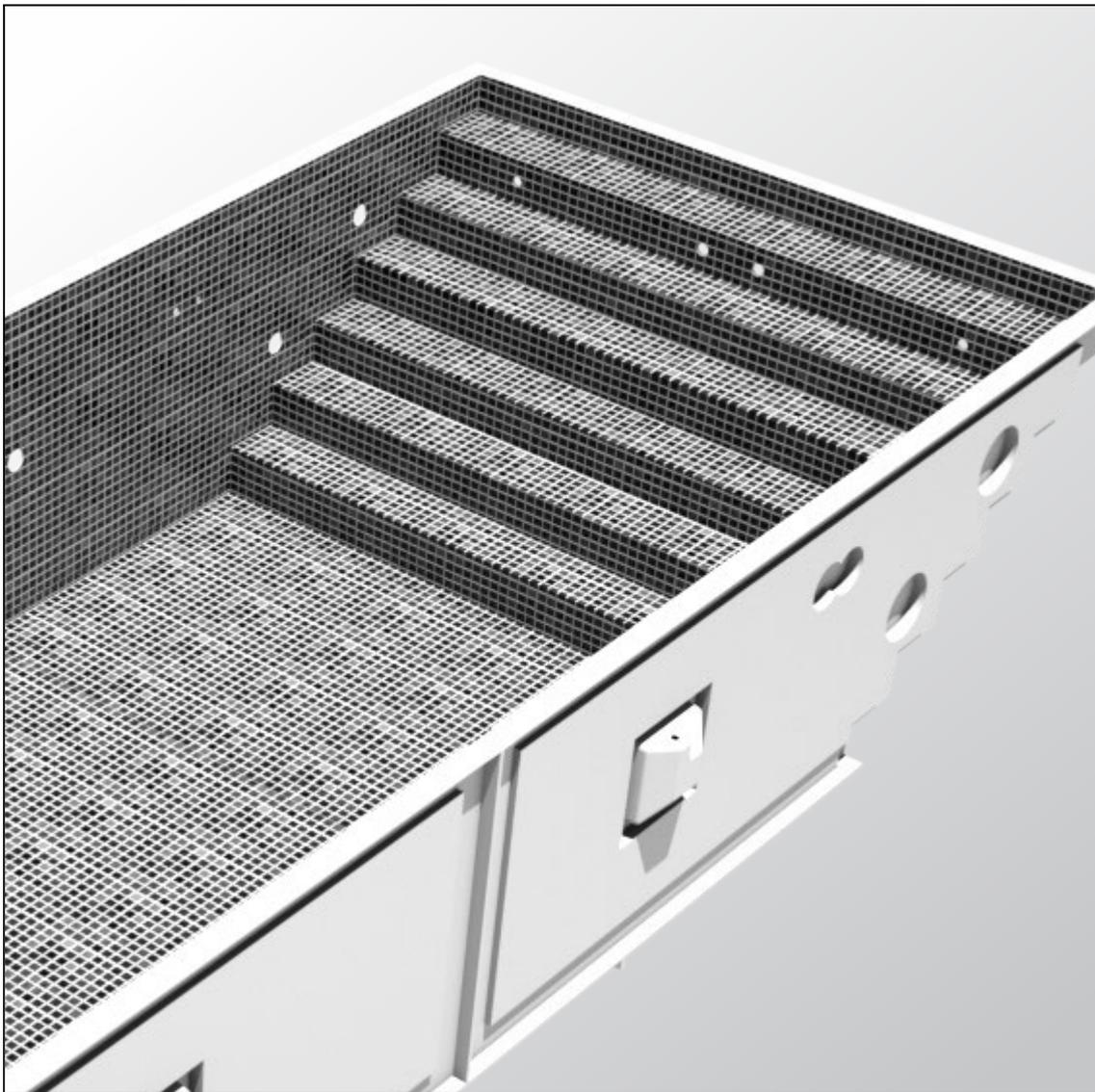


Baugrube / Anlieferung / Einbau

M LINE - MOSAIKBECKEN



AUS EPOXY-ACRYLAT

1. Allgemeines

1.1	Bestimmungsgemäße Verwendung	Seite 3
1.2	Maßtoleranzen	Seite 4
1.3	Mosaik	Seite 4
1.4	Statik	Seite 4

2. Anlieferung des Beckens

2.1	Einstückbecken bis 3,7 m Breite – Hochkanttransport	Seite 5
2.2	Breittransport	Seite 5
2.3	Lagerkosten	Seite 5
2.4	Elementbecken	Seite 5
2.5	Einbringung in die Baugrube	Seite 6
2.6	Kontrolle	Seite 6

3. Baugrube und Entwässerungsschicht

3.1	Baugrube	Seite 7
3.2	Entwässerungsschicht	Seite 7
3.3	Schachtentwässerung	Seite 8
3.4	Unterfüllung WetLounge	Seite 8

4. Fundamentplatte

4.1	Aussparung Bodenablauf	Seite 9
-----	------------------------	---------

5. Betonhinterfüllung

5.1	Randgestaltung (Beispiel)	Seite 11
-----	---------------------------	----------

6. Einbau mit Wandverstreben

Seite 12

7. Ringbalken

7.1	Ringbalken auflegen	Seite 13
-----	---------------------	----------

8. Montage von Elementbecken

Seite 14

9. Bauseitige Nacharbeit

9.1	Beckenverschmutzung	Seite 15
9.2	Abdeckung in unbefülltem Zustand	Seite 15
9.3	Wasserpflege	Seite 15

Auskünfte:

Zusätzliche Informationen erhalten Sie von unserer technischen Kundenbetreuung.

Im Sinne des technischen Fortschritts behalten wir uns vor, in der Produktion Änderungen und Verbesserungen ohne Ankündigung durchzuführen.

1. Allgemeines

1.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

MLine-Becken und deren Zubehör sind konzipiert zum Betrieb als Schwimm- und Badebecken. Sie sind mit **Wasser aus dem städtischen Leitungsnetz** nach Trinkwasserverordnung zu betreiben. Sole-, Mineral- und Brunnenwässer sind nicht geeignet. Die maximale Belastung mit Metallen soll die folgenden Werte nicht überschreiten:

• Eisen	0,1 mg	pro Liter
• Mangan	0,05 mg	pro Liter
• Ammonium	2,0 mg	pro Liter
• Polyphosphat	0,005 mg	pro Liter
• Kupfer	0,01 mg	pro Liter
• Chloride	300 mg	pro Liter

(bei Einsatz von Elektroheizern 150 mg/l)

Höhere Werte können **Korrosion an Einbauteilen** und Geräten bzw. **Ablagerungen** auf den Beckenwänden verursachen. Die kurzfristig maximale Badewassertemperatur bei Becken mit vollständiger Mosaikoberfläche darf 38° C nicht überschreiten.

Bestimmungsgemäß wird ein MLine-Pool mit Wasser gefüllt verwendet. Deshalb **beurteilen wir die Oberflächenqualität bei gefülltem Becken**. Farbabweichungen oder Unregelmäßigkeiten in der Oberfläche, die bei gefülltem Becken nicht sichtbar sind, stellen keinen Grund zur Beanstandung dar. Dies gilt insbesondere für den Fugenverlauf.

In unbefülltem Zustand ist ein MLine-Becken stets mit der bei der Auslieferung werkseitig installierten weißen Plane abgedeckt zu halten, um Aufheizungen der Mosaikoberfläche sowie Verschmutzungen bzw. oberflächliche Beschädigungen des Mosaiks zu vermeiden. Durch Aufheizung der Mosaikoberfläche kann es andernfalls zu einer Wellenbildung an Wänden und im Bodenbereich kommen, die ggf. nicht umkehrbar ist. Ferner kann es in Extremfällen zu einer Ablösung des Mosaiks in Teilbereichen des Beckens kommen.

Der Einbau darf nur von **Fachfirmen der Branchen Schwimmbad**, Heizung-Sanitär vorgenommen werden. Elektrische Anschlüsse sind von örtlich konzessionierten Elektro-Fachfirmen vorzunehmen. Es gelten die einschlägigen DIN-Vorschriften sowie sämtliche technische Informationen der Firma RivieraPool betreff Details und Zubehör.

Sämtliche **Verbindungen** zwischen dem Becken und der Technik sowie die komplette Installation der Wasseraufbereitung, nebst der gesamten Auslegung der Beckenhydraulik und Verrohrung nach DIN, **obliegt ausschließlich dem Auftraggeber**. Insbesondere die Beachtung der DIN Vorschriften ihren jeweils gültigen Versionen obliegt dem Auftraggeber. Die Fa. RivieraPool übernimmt insofern keinerlei Haftung für die Funktionsfähigkeit der Anlage, insofern diese von der korrekten Verrohrung nebst Steuerung abhängig ist.

Sollten in das MLine Becken **Einbauteile** installiert werden, **die nicht in den Preislisten des RivieraPool** Standard-Programms enthalten sind, so gilt Folgendes als vereinbart: Neben dem vereinbarten Aufpreis für den Einbau jedes sogenannten „Fremdeinbauteils“ hat der Auftraggeber dafür zu sorgen, dass die benötigten technischen Detailzeichnungen für die Montage dieser bereits vor der Erstellung der Produktionszeichnung übersendet werden, damit sie in die Produktionszeichnung einfließen können. Etwaige Nacharbeiten, Zusatzkosten oder zeitliche Verzögerungen, die sich durch das Nicht-Vorhandensein dieser technischen Zeichnungen bei Freigabe der Produktionszeichnung ergeben, gehen allein zu Lasten des Auftraggebers.

Der Auftraggeber hat ferner sicherzustellen, dass sich etwaige Fremdeinbauteile spätestens 4 Wochen nach Freigabe der Produktionszeichnung vollständig und inklusive aller Einbauanleitungen im produzierenden Werk befinden. Sämtliche Nachteile, die sich auch hier durch das Nicht-Vorhandensein der Fremdeinbauteile im Produktionswerk ergeben, gehen zu Lasten des Auftraggebers.

Basis für die Einbringung, die Aufstellung, die Installation nebst Verrohrung sowie das Betreiben des gelieferten MLine Beckens sind alle technischen SB-Informationen der Firma RivieraPool in ihrer jeweils aktuellen Version.

Hinsichtlich des **Schallschutzes** empfehlen wir die Einschaltung eines Ingenieurs, der die Gesamtanlage im Hinblick auf den Schallschutz nach DIN überprüft, so dass etwaige Maßnahmen bereits im Vorfeld getroffen werden können.

1.2 Maßtoleranzen

Bedingt durch den Herstellungsprozess des elastischen Kunststoffkörpers können Maßtoleranzen auftreten. Diese betragen bis zu ± 2 cm. Deshalb sind die angegebenen Maße nur annähernd und unverbindlich.

Grundlage bezüglich der **Maßtoleranzen** ist die DIN 16 582.

Wir weisen darauf hin, dass bauseits zu gewährleisten ist, dass obige Toleranzen nach DIN 16 582 mit bauseitigen Rohbautoleranzen harmonisieren müssen.

1.3 Mosaik

Das MLine-Becken wird von uns ab Werk mit Mosaik der Firma Ezarri belegt. Das Mosaik wird dabei in Anlehnung an die DIN 18157 + 18352 sowie nach den Werksvorgaben der Fa. Ezarri so verbaut, dass sich ein möglichst homogenes Fugenbild ergibt. In bestimmten Bereichen des Beckens kann es dabei zur Verlegung von Teilfliesenflächen kommen. Durch Maßtoleranzen bedingt, kann weiterhin nicht ausgeschlossen werden, dass die Fugen in Eckbereichen nicht bündig aneinander stoßen. Wir behalten uns ferner ausdrücklich vor, bei etwaigen Maßtoleranzen im Beckenkörper den **Ausgleich mittels der Mosaiksteine, der Fugenbreite oder einer Kombination beider Maßnahmen vorzunehmen**. Das kann auch bedeuten, dass die Fugen ggf. nicht parallel zum Wasserspiegel verlaufen.

1.4 Statik

Alle MLine-Becken sind wasserdichte Schwimmbadschalen aus Epoxy-Acrylat. Diese bieten keine statischen Werte zur Berechnung. Die Stabilität wird erst durch die Betonummantelung erreicht.

Für diese Ummantelung gibt es eine Statik (siehe unsere technische Information SB 3) die dieser Einbauanleitung zu Grunde liegt. Statik und Einbauanleitung gelten nur unter folgenden Voraussetzungen:

- das Becken wird in gewachsenem, ungestörtem Boden eingebaut
- drückendes Grundwasser, Bergwasser etc. tritt nicht auf
- die zulässige Bodenpressung wird mit 100 KN/qm angenommen
- Beckensole und Beckenwände erfahren keine zusätzliche Belastung aus einer Überbauung

Es ist vor Baubeginn zu prüfen, ob diese Voraussetzungen gegeben sind. Ist dies nicht der Fall, sind zusätzliche Baumaßnahmen nötig. Bei Hallenbädern beispielsweise ist eine separate Statik für Halle und Betonummantelung des Beckens zu erstellen.

Liegen örtliche Gegebenheiten oder Einbausituationen vor, die nicht mit den Angaben dieser Einbauanleitung abgedeckt sind, fragen Sie bitte die entsprechenden Möglichkeiten bei uns an.

2. Anlieferung des Beckens

2.1 Einstückbecken bis 3,7 m Breite – Hochkanttransport

Einstückbecken bis 3,7 m Breite außen und 12,30 m Länge außen, werden hochkant auf Spezialtiefladern direkt zur Baustelle geliefert. Zur Entladung ist ein bauseitiger Kran zu stellen. **Länge des Fahrzeugs: 18,5 x 2,55 m**

Ebenfalls ist die Zufahrtmöglichkeiten zur Baustelle zu prüfen. Wenn Unsicherheit besteht, mailen Sie uns eine Videoaufzeichnung des Fahrwegs an Hand derer wir uns ein Bild machen können.

2.2 Breittransport

Alle breit transportierten Becken werden als Sondertransport geliefert, der in der Regel nur nachts zwischen 22.00 und 6.00 Uhr fahren darf. Hieraus ergeben sich folgende Besonderheiten:

- Für den Transport muss eine Genehmigung beantragt werden, die je nach Zielort eine Bearbeitungszeit von mehreren Wochen haben kann. Diese Genehmigung kann kurzfristig widerrufen werden. Die Zusage eines Liefertermins an den Kunden kann deshalb immer nur unter Vorbehalt der Erteilung einer gültigen Genehmigung erfolgen.

Wichtig: Die genaue **Anlieferadresse** muss bauseits bei Auftragserteilung vorliegen, da sonst keine Genehmigung angefordert werden kann.

- Ein Sondertransport kann auf der Strecke auf unvorhergesehene **Hindernisse** stoßen, die die Anlieferung **verzögern**.
- An der Baustelle angekommen, muss für den Transporter ein ausreichender **Parkraum** von ca. 7 x 18 m zur Verfügung stehen. Sollte dieser nicht vorhanden sein, teilen Sie uns bitte eine abweichende Parkadresse mit.
- Vor Ort ist das zuständige Ordnungsamt über den erwarteten Transport zu informieren, damit ggf. notwendige „**verkehrslenkende Maßnahmen**“, wie z. B. Absperren einer Straße durch die Polizei, organisiert werden können. Dies kann mehrere Tage dauern und ist deshalb rechtzeitig zu organisieren. Hierfür ist der Schwimmbadbau-Fachunternehmer zuständig. Kranunternehmer bieten diese Leistung auf Anforderung auch.

Sollte es zu einer **Terminverschiebung** eines MLine Beckens kommen, das mittels eines Sondertransportes angeliefert wird, so ist Folgendes zu beachten: Die Genehmigung eines Sondertransportes benötigt derzeit mindestens 8-10 Wochen. Sollte der Sondertransport für das konkrete Becken bereits beantragt sein, so können zusätzliche Kosten entstehen, die wir 1:1 weiterberechnen. Durch Terminverschiebungen kann es bedingt durch die langen Bearbeitungszeiten dazu kommen, dass die Anlieferung nicht zum gewünschten Zeitpunkt möglich ist, sondern sich nach hinten verschiebt. Besonders dann, wenn die Genehmigung bereits vorliegt und der Transport nicht im „Genehmigungsfenster“ realisiert werden kann, kann eine Terminverschiebung kurz vor Auslieferung zu einer deutlichen Verschiebung des nächstmöglichen Anliefertermins nach hinten führen.

2.3 Lagerkosten

Sollten es zu einer Verschiebung des Liefertermins von mehr als vier Wochen kommen, berechnen wir ab dem 31. Kalendertag Lagerkosten von 10,- Euro pro Tag.

2.4 Elementbecken

Elementbecken werden ebenfalls per Tieflader angeliefert. Die Größe der Elemente kann bei Auftragserteilung festgelegt werden, damit der Weitertransport ggf. durch ein Gebäude hindurch möglich wird.



Abb. links: Abladen des Beckens per Autokran..

2.5 Einbringung in die Baugrube



Einbringung per Kran

Das Abladen des Pools und Einbringung in die Baugrube ist bauseits zu organisieren und geht zu Lasten des Käufers. Unser Fahrer ist allerdings angewiesen, die Baustelle erst dann zu verlassen, wenn das Becken sicher in der Grube steht. Die Einbringung des Beckens geschieht idealerweise per Kran.

Diese Variante ist immer empfehlenswert, weil sie unkompliziert und sicher ist. Der Kranunternehmer besichtigt die Baustelle vor dem Einsatz und bestimmt dann die richtige Größe und Standort des Krans.

Der Kran muss eine **zertifizierte Traverse** stellen, damit beim Anheben des Beckens kein seitlicher Druck auf die Wände wirkt. Bitte bei der Auslegung des Krans das Gewicht von Becken + Traverse berücksichtigen.

Während der Bauphase ist das MLine Becken durch die am Beckenkopf fixierte blaue Abdeckplane zu schützen, um Verschmutzungen und Beschädigungen zu minimieren. Wenn diese Abdeckplane im Laufe der weiteren Arbeiten entfernt werden muss, so ist das MLine Becken darunter zusätzlich mit einer weißen Plane ausgekleidet. Diese muss bis zur Erstbefüllung und Inbetriebnahme im Becken verbleiben, um die Mosaikoberfläche vor Aufheizungen und Verschmutzungen zu schützen (siehe „Bestimmungsgemäße Verwendung“)!

Vermerk:

Exakte Gewichtsangaben können nach Fertigstellung des Schwimmbeckens ermittelt werden.

Neben den Beckenflanschen sind Schaumstreifen angebracht, die den Boden stützen. Bitte beim Aufsetzen des Beckens auf die Bodenplatte deren korrekten Sitz kontrollieren.

Schwere Bauteile wie Trennwände von Rollonischen, Sitzbänke etc. **werden lose mitgeliefert**. Diese sind mit Hilfe des Krans einzusetzen. Bitte berücksichtigen Sie dies bei der Planung der Kran-Einsatzzeit. Stellen Sie hierfür zwei Monteure bereit. Unsere Fahrer helfen gern, die Montage dieser Teile ist allerdings eine bauseitige Leistung.

Vor dem Abladen des Beckens ist der **Lieferumfang** unbedingt vom Auftraggeber zu kontrollieren, das mitgelieferte Zubehör zu prüfen und dem Fahrer zu quittieren. Später reklamierte Mängel können nicht mehr zum Gegenstand von Gewährleistungsforderungen gemacht werden.

2.6 Kontrolle

Kontrollieren Sie ebenfalls vor dem Absetzen des Beckens die **Oberfläche der Betonplatte** auf hervorstehende oder heruntergefallene Steinchen. Diese können sich in den Beckenboden bohren. Ebenfalls ist bauseits sicherzustellen, dass die Oberfläche der Betonplatte planeben und estrichglatt ist. Unebenheiten zeigen sich nach dem Einbau am Wasserspiegel und sind dann nicht mehr zu korrigieren.

3. Baugrube und Entwässerungsschicht

3.1 Baugrube

Länge/Breite:

rundum mindestens 25 cm größer, als das Außenmaß des Beckens.

Tiefe:

- Bauhöhe des Beckenkörpers laut Zeichnung ①
 - + mindestens 10 cm für Betonplatte ②
 - + evt. notwendige Entwässerungsschicht
 - Maß, um dass das Becken aus dem Erdreich ④
- herausschauen soll.

Für außenliegende Skimmer ist eine Aussparung 50 x 50 cm vorzusehen.

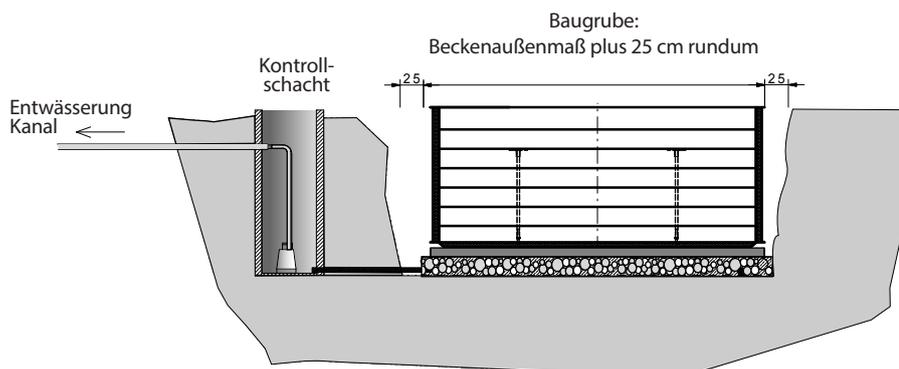
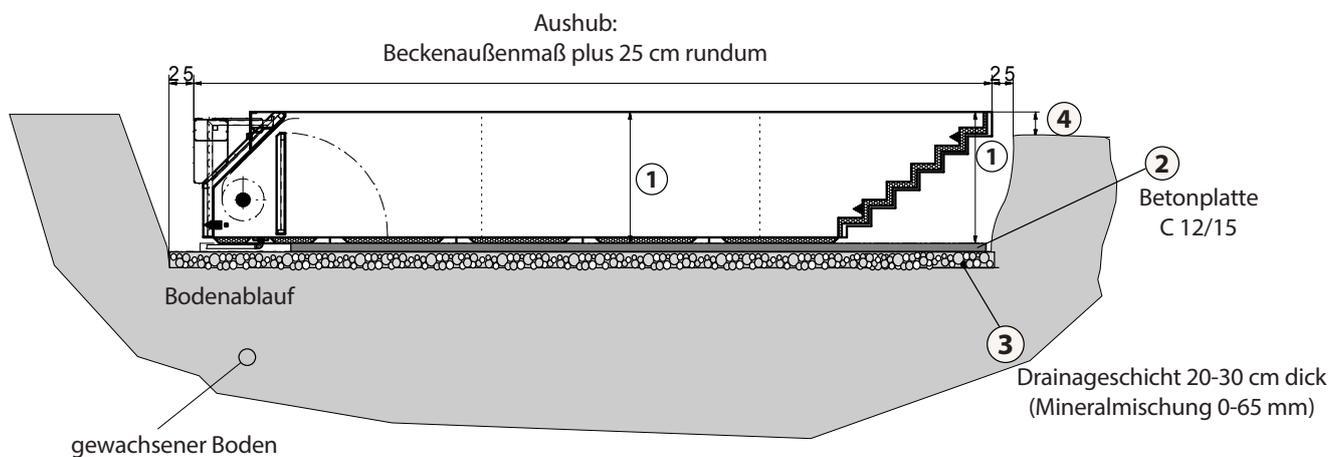
3.2 Entwässerungsschicht

Bei nicht ablaufendem Druckwasser besteht im Augenblick der Beckenentleerung die Gefahr, dass der Beckenboden hochgedrückt und samt Installation beschädigt wird. Wenn Grundwasser zu erwarten ist, soll eine Entwässerungsschicht ③ am Boden der Baugrube angelegt werden, die über eine Drainage das Grundwasser abführt. Bei gefülltem Becken besteht eine Gefahr durch Grundwasser nicht.

Maße: Über die gesamte Baugrube

Stärke: 20-30 cm

Material: Schotter, Drainageleitung 100 mm Durchmesser



3.3 Schachtentwässerung

Falls das Becken mit einem Unterbauschacht ausgestattet ist, ist die Schachtentwässerung so anzuschliessen, dass immer ein Wasserablauf gewährleistet ist. Eine Drainage reicht in der Regel nicht aus.

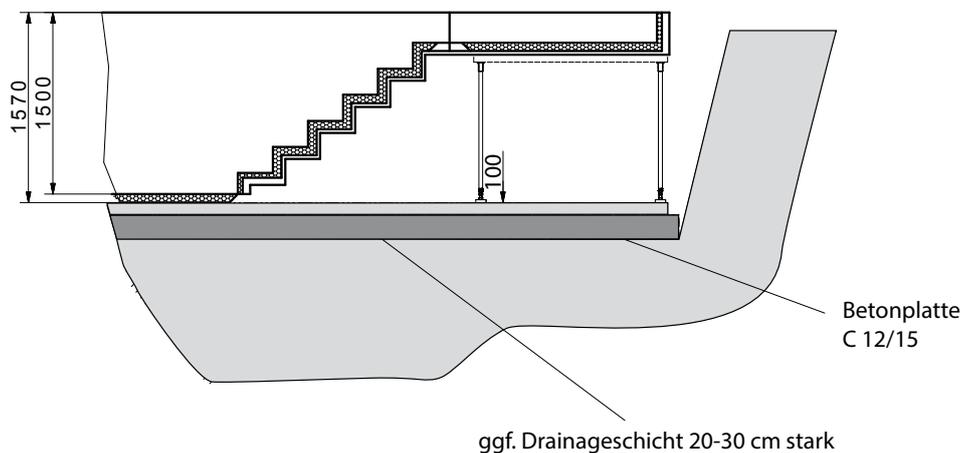
Achtung: Unterbauschächte sind nicht druckwasserdicht.

3.4 Unterfüllung WetLounge

Aushub mit Fundamentplatten und Drainageschicht (Ausführungsbeispiel):

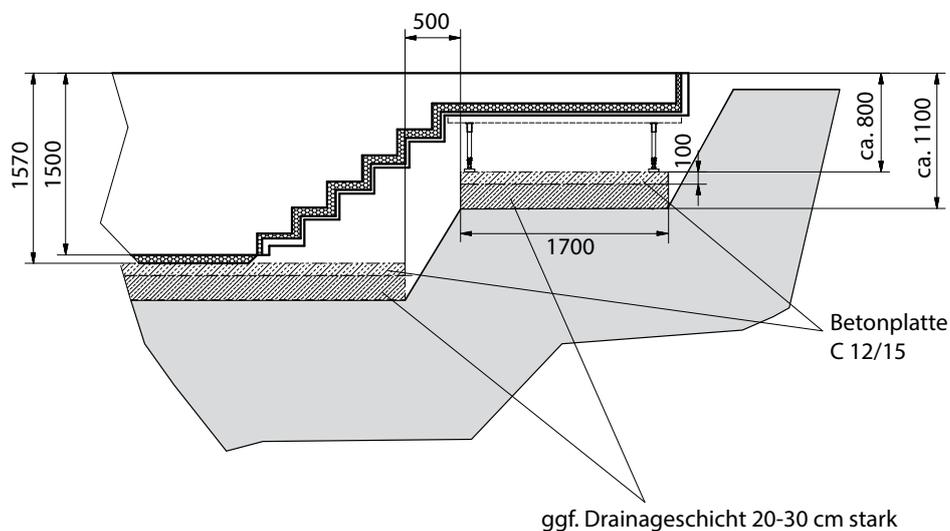
Geflanschte Wetlounge

Aushub mit Fundamentplatte und Drainageschicht (Ausführungsbeispiel)



Anlamierte Wetlounge

Aushub mit abgestufter Fundamentplatte und Drainageschicht (Ausführungsbeispiel)



Bei der Bodenplattenvariante mit der abgestuften Bodenplatte die mitgelieferten Stützen der WetLounge auf die erforderliche Länge einkürzen.

4. Fundamentplatte

Länge/Breite:

Die Fundamentplatte soll so groß sein, wie das Außenmaß des Beckens, inkl. Treppe und Rollladenschacht (ideal).

Aus rein statischen Gründen kann die Betonplatte in Größe des Beckenbodens hergestellt werden, was allerdings die Arbeiten um das Becken herum erschwert (minimal).

Bei geteilten Becken: Bedingt durch die Beckenmontage und das Aufstellen der A-Masten zum Absenken der zusammengeschrubten Beckenkörper, ist es erforderlich, dass die Fundamentplatte umlaufend 25 cm größer als das Becken ist (inkl. Treppe und Rollladenschacht).

Stärke

mindestens 10 cm

Material

Beton B 15 (C12/15)

erdfeucht, steif

ohne Stahlarmierung

} nur bei ungestörtem,
gewachsenem
Boden

Oberfläche

Planeben:

Jede Unebenheit in der Fundamentplatte wird später an der Wasseroberfläche sichtbar.

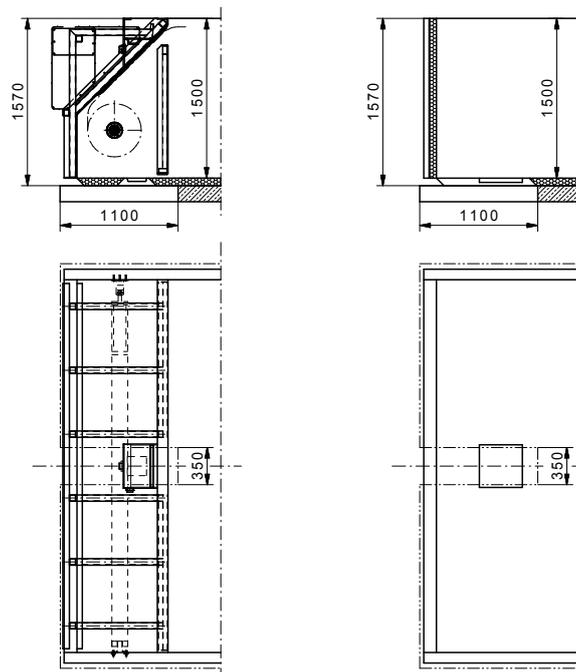
Estrichglatt:

Der RivieraPool wird ohne weitere Zwischenlage auf die Fundamentplatte gesetzt. Diese muss estrichglatt und sauber abgefeigt sein, denn hervorstehende Steinchen könnten sich in den Beckenboden bohren.

4.1 Aussparung Bodenablauf

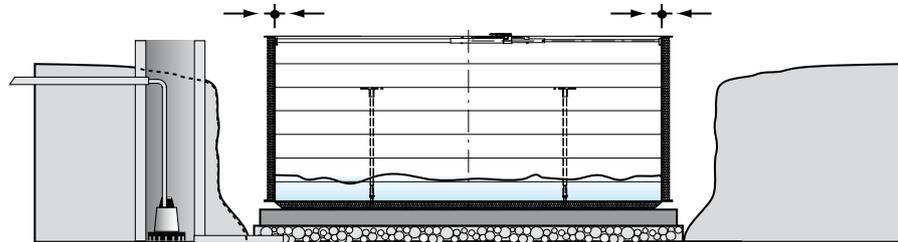
Falls das Becken mit einem Bodenablauf ausgestattet ist, ist eine Aussparung von 35 cm Breite und 15 cm Tiefe vorzusehen. Die Position der Aussparung unter dem Becken entnehmen Sie bitte der jeweilige Beckenzeichnung.

Nische



5. Betonhinterfüllung

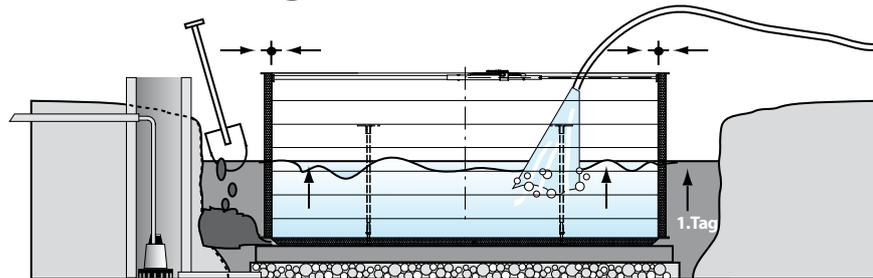
① Ausrichten (per Schnur oder Laser)



1. Das Becken auf der Betonplatte ausrichten, Verrohrung installieren und abdrücken. 30 cm Wasser einlassen, erst jetzt setzt sich das Becken vollflächig auf die Bodenplatte. Richtschnüre über die Beckenränder spannen, Kanthölzer zwischen die Beckenränder legen und den Beckenrand fixieren.

Becken über die justierbaren Stützfüße unter der Treppe ggf. in der Höhe justieren und festsetzen. Etwaige auftretende Hohlräume zwischen Beckenboden und Fundamentplatte sind bauseits auszufüllen.

② Befüllen (max. 30 cm) und Beton hinterfüllen



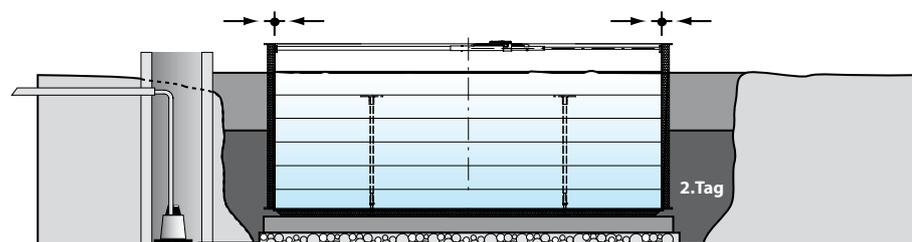
2. Beton langsam und gleichmäßig rundum, speziell unter der Treppe, von Hand einfüllen. Wasserdruck und Druck des Hinterfüllbetons sollen sich ausgleichen, damit die Beckenwand frei von Biegespannungen eingebaut wird. Der Wasserspiegel wird entsprechend der Betonhinterfüllung angehoben.

- Kein Stampfen, - Kein Rütteln, - Kein Pumpbeton
- Rohrleitungen lastfrei einbetonieren
- Material: C 12/15, Konsistenz: steif, DIN: 1992

Nach ca. 75 cm Betonfüllung eine Nacht abbinden lassen. Am nächsten Tag weitermachen.

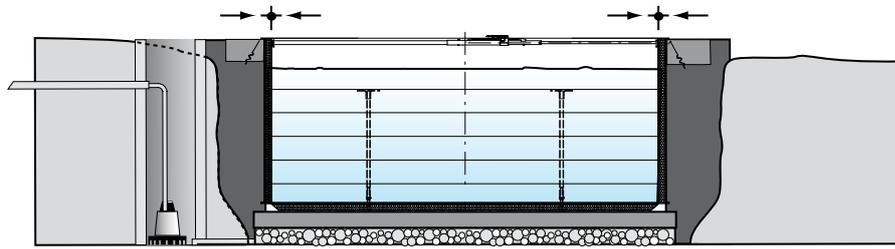
Vermerk: Hat das Becken einen Rollladenschacht, bitte auch unsere technische Informationen SB 6 C, D bzw. E, den Punkt „Einbetonieren des Rollladenschachtes“, berücksichtigen.

③ weiter Beton hinterfüllen

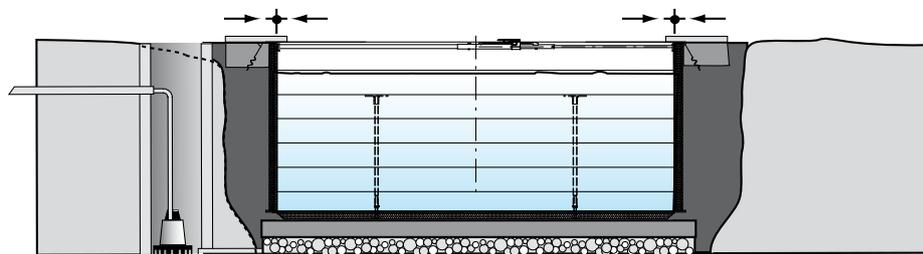


3. Betonanker ausspreizen und in die Hinterfüllung einbetonieren. Kraftschlüssig betonieren!

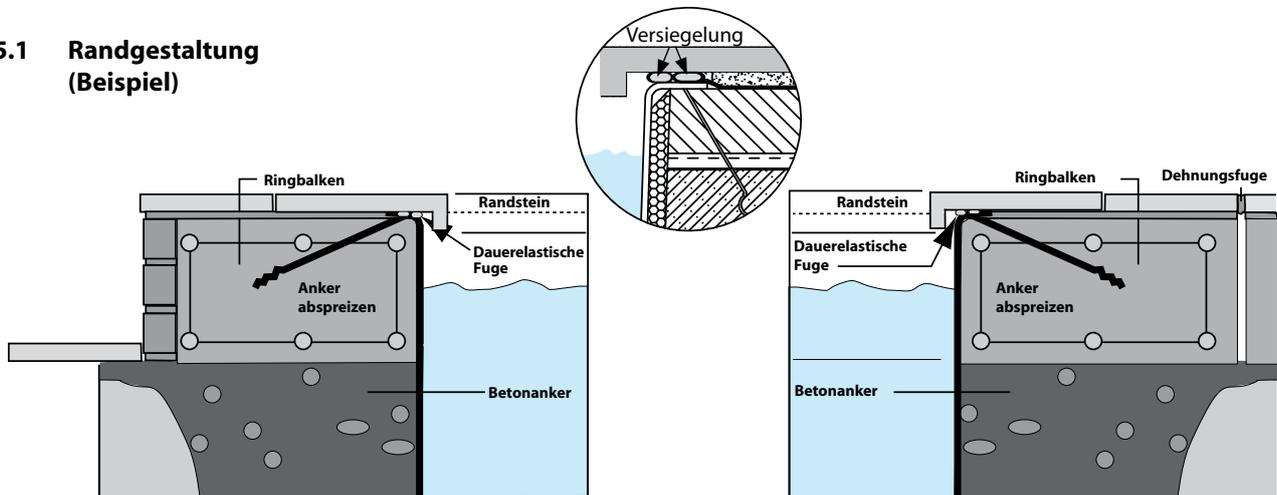
④ Ringbalken laut Statik (SB 3) auflegen.



⑤ ...und Randsteine auflegen.



5.1 Randgestaltung (Beispiel)



Der obere, ca. 5 cm breite Rand des RivieraPools ist mit Absicht so gestaltet, dass er nicht sichtbar bleiben kann. Er soll mit Randsteinen abgedeckt werden.

Der Randstein soll auf dem Mörtelbett des Ringbalkens aufliegen, nicht auf dem Beckenrand. Hier liegt er lediglich in einem 2-3 cm breiten Silikonbett.

Die Randsteine sollen ca. 5 cm nach innen überstehen, damit eine wasser-rückführende Schwallkante entsteht. Die Fuge zwischen Randstein und Beckenrand soll dauerelastisch abgespritzt werden.

Ist das Becken mit einem Rollladenschacht ausgestattet, empfiehlt es sich, die Schachtabdeckung während der Plattierung aufzulegen. Dadurch wird das exakte Schnittmaß der Randplatten im Bereich des Rollladenschachtes festgelegt.

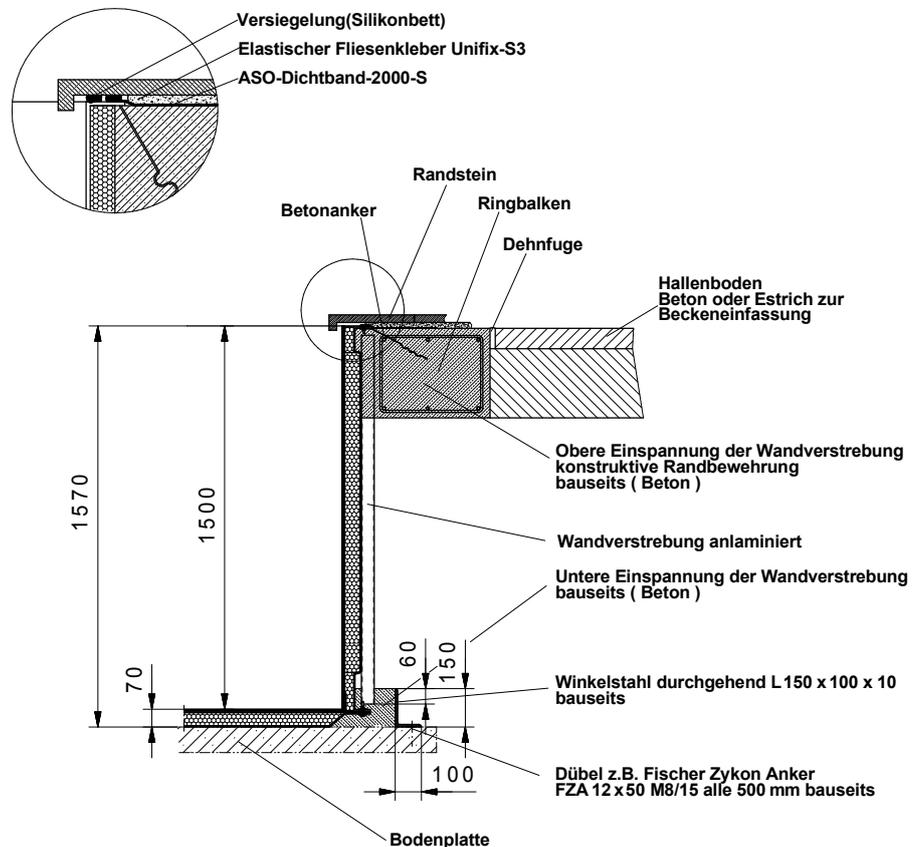
6. Einbau mit Wandverstreibungen

1. Becken auf der Betonplatte ausrichten. Verrohrung installieren und abdücken. 30 cm Wasser einlassen, erst jetzt setzt sich das Becken vollflächig auf die Betonplatte. Richtschnüre über die Beckenränder spannen, Kanthölzer zwischen die Beckenränder legen und damit den Beckenrand fixieren und gegen späteren Betondruck stabilisieren.
2. Am Beckenboden rundum einen 15 cm hohen Betonsockel gießen, der die Wandverstreibungen aufnimmt. Dieser Sockel muss fest mit der Betonplatte verbunden sein, so dass der Wasserdruck über die Wandverstreibungen auf die Betonplatte abgeleitet wird.
3. Erdanker ausspreizen, Hallenboden an das Becken betonieren, dabei Erdanker einbetonieren. Darauf achten, dass die Wandverstreibungen schlüssig einbetoniert sind und den Wasserdruck an den Beton ableiten können.

Das Becken kann jetzt befüllt werden.

Hinweis: Zur Abdichtung des Beckenkopfes empfehlen wir die Verwendung von ASO-Dichtband-2000-S.

Wir empfehlen den Randstein auf einem Silikonbett zu legen, die vor dem Verlegen der Randsteine auf den Beckenrand aufgebracht werden. Dies erspart eine separate Silikonfuge die speziell beim Randstein mit Nase nachträglich schwer herzustellen wäre.



Der gesamte Beckeneinbaubereich ist bauseits abzudichten und mit einem kontrollierten Wasserablauf zu versehen. Für alle Schäden, die sich – aus welchem Grund auch immer – durch austreten des Wasser durch die Nichtbeachtung dieser erforderlichen Abdichtung ergeben, schließen wir ausdrücklich jegliche Gewährleistung aus!

7. Ringbalken

7.1 Ringbalken auflegen

Die Statik geht davon aus, dass um den Beckenrand ein Stahlbetonring gelegt wird, der jeder Verbiegung vorbeugt. Damit wird erreicht, dass auf das Kunststoffbecken in gefülltem und im Leerzustand keine Beanspruchung durch äußere Kräfte erfolgt.

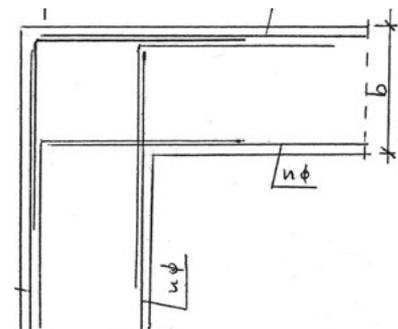
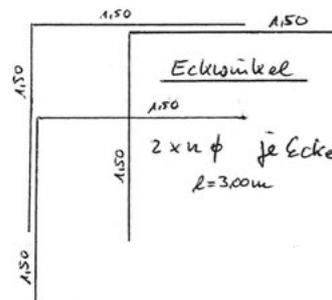
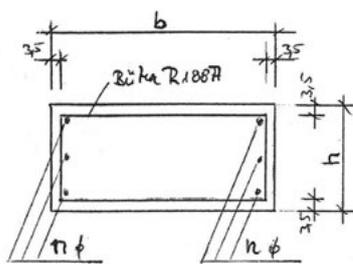
Maße: Je nach Beckengröße (siehe Tabelle)

Material: Beton C 25/30 XC3
 Betonstahl B St 500A

Anbringen

Der Ringbalken wird auf die rau gebliebene Oberseite der Betonhinterfüllung aufgegossen und darf durch Einbauteile, wie z. B. Skimmer, nicht unterbrochen werden.

Die Betonanker unterhalb des Beckenrandes und der Rollladenkante sind abzupreizen und in den Ringbalken einzubetonieren.



Betonquerschnitt Ringanker:

Beton: C25/30, XC3, c= 35 mm
 Betonstahl: BSt 500 A

Beckengröße	h/cm	b/cm	n	n Ø/mm
3,70 (4,70) x 5,00 m	25	25	2	12
3,70 (4,70) x 6,00 m	25	25	3	12
3,70 (4,70) x 7,00 m	35	35	3	12
3,70 (4,70) x 8,00 m	35	35	3	12
3,70 (4,70) x 9,00 m	35	35	4	12
3,70 (4,70) x 10,00 m	35	35	4	12
3,70 (4,70) x 11,00 m	40	40	4	12
3,70 (4,70) x 12,00 m	40	40	5	12
3,70 (4,70) x 14,00 m	40	40	5	12
3,70 (4,70) x 16,00 m	40	60	8	16
3,70 (4,70) x 18,00 m	40	60	8	16
3,70 (4,70) x 20,00 m	40	60	12	16

Bewehrungsseisen in Überlänge oder mit 1,5 m Überlappung verlegen

8. Montage von Elementbecken



Verschraubung

MLine-Becken können auch in Elementen geliefert werden. Die einzelnen Beckenelemente sind dann mit Flanschen ausgestattet, die eine Verschraubung der Elemente miteinander erlauben. Die Größe der Elemente kann bei Auftragserteilung abgestimmt werden. Die Verschraubung der Elemente wird durch Werksmonteure vorgenommen. Die Montage geschieht in folgenden Schritten:

Die Beckenelemente werden vom Kran auf die Fundamentplatte gesetzt und dort korrekt positioniert. Die Beckenwände sind mit Flanschen ausgestattet, auf die eine Dichtung aufgeklebt wird. Die Wandflansche werden miteinander verschraubt.

Während dieser Arbeiten wird der Kran benötigt, um die Feinpositionierung des Beckens vornehmen zu können.

Die Flansche an Wand und Boden werden anschließend von innen verlaminiert.

Danach wird im Flanschbereich das fehlende Mosaik eingebracht und verfugt.

Die Verschraubung, Laminierung und Mosaikarbeiten werden von Werksmonteuren vorgenommen. Der Zeitaufwand liegt bei ca. 1,5 Werktagen.

Wichtig: Die Baugrube und die Fundamentplatte müssen rundum **mindestens 25 cm größer** sein als das Becken, damit ausreichend Montageplatz zur Verfügung steht. Die Betonplatte muss planeben und estrichglatt sein.

9. Bauseitige Nacharbeit

9.1 Beckenverschmutzung

Es ist wohl unvermeidlich, dass Betonspritzer auf die Innenseite des Beckens gelangen. Sie verursachen keinen Schaden, wenn sie noch feucht abgewischt werden. Die Entfernung angetrockneter Betonreste dagegen verursacht ärgerliche Kratzer.

Nach dem Abbinden des Beton ist das schmutzige Bauwasser abzulassen und das Becken zu reinigen. Insbesondere Stahlteile (Nägel u. Ä.) müssen entfernt werden – sie hinterlassen schwer entfernbare Rostflecken.

Während der Bauzeit kann es zu Ablagerungen von **Pilzsporen** auf der Beckenoberfläche kommen. Wir empfehlen daher, nach der Beckenentleerung die Oberfläche zunächst mit klarem Wasser abzuspielen, zu reinigen und dann mit „**Nüscosept SPEZIAL**“ zu desinfizieren. Da der Erfolg einer solchen Desinfektion nicht kontrollierbar ist, kann es ggf. während der ersten Betriebszeit zu Pilzbefall auf der Beckenoberfläche kommen. Hier ist ggf. eine **nochmalige Desinfektion** erforderlich, ggf. kann auch die Zugabe von „Alginol S“ (Dr. Nüsken Chemie) hilfreich sein. Eine regelmäßige Reinigung von Beckenboden und Wänden sowie leistungsstarke Wasseraufbereitung ist vorbeugend sehr hilfreich.

9.2 Abdeckung in unbefülltem Zustand

Das MLine-Becken ist auch in der Folgenutzung in unbefülltem Zustand stets mit einer weißen Plane abzudecken. Diese liefern wir zusammen mit dem MLine-Becken und zwar zusätzlich zu der bei Anlieferung im Becken installierten weißen Plane. Diese zusätzliche Plane sollte im Technikraum verwahrt werden, um sie bei Bedarf stets griffbereit zu haben.

9.3 Wasserpflege

Verwenden Sie für den laufenden Betrieb nur spezielle und geprüfte Wasserpflegemittel für Schwimmbäder. Fordern Sie die Tipps zur Pflege in Sommer und Winter (Technische Information SB 9) an!

RivieraPool®

**Einer der führenden
Hersteller von
Fertigschwimmb Becken,
Schwimmbadtechnik
und Whirlpools.
Mitglied im BSW.**



www.pools.de